Allianz

JAHRESBERICHT BETRIEBLICHER UMWELTSCHUTZ 2024

Gesichter des Wandels

Gemeinsam mehr bewirken

Inhalt und Vorwort

SEITE 3 Überblick
SEITE 6 Fokus
SEITE 11 Energie
SEITE 12 Verkehr
SEITE 13 Papier
SEITE 14 Wasser
SEITE 15 Abfall
SEITE 16 CO_2
SEITE 17 Zukunft
SEITE 18 Gesellschaften
SEITE 19 Umweltbilanz
SEITE 25 Impressum

Die Kraft der Gemeinschaft

„Nachhaltigkeit ist keine Einzelleistung – sie ist Teamarbeit. Der betriebliche Umweltschutz setzt daher das gemeinsame Engagement aller Mitarbeitenden voraus. Ihre Ideen, ihr verantwortungsvolles Handeln und ihr täglicher Einsatz machen den Unterschied.

Nur mit der Kraft der Gemeinschaft können wir echte Veränderungen bewirken und langfristig nachhaltige Lösungen entwickeln. Deshalb setzen wir auf Transparenz, klare Prozesse und ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis, um die Zusammenarbeit über alle Unternehmensbereiche hinweg zu fördern.

Von zentraler Bedeutung ist hierbei die enge Vernetzung der Allianz Gesellschaften in Deutschland: Gemeinsam stellen sie sicher, dass sämtliche Vorgaben konsequent umgesetzt werden – einschließlich der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die eine detaillierte und nachvollziehbare Berichterstattung über unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen fordert.

Über das Erfüllen von Umweltstandards hinaus wollen wir bei der Allianz in Deutschland eine aktive Vorreiterrolle im betrieblichen Umweltschutz einnehmen. Dieser Bericht zeigt, welche Fortschritte wir dabei im vergangenen Jahr machen konnten und welche Herausforderungen noch vor uns liegen. Unser gemeinsames Engagement ist der Schlüssel zur erfolgreichen Transformation, die uns zu einem Vorbild in Sachen Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung macht.

Lassen Sie uns diesen Weg weiterhin gemeinsam gehen."

Ulrike Zeiler
Geschäftsführerin der Allianz ONE und Umweltbevollmächtigte der Allianz in Deutschland Gesellschaften

Jens Herbig
Geschäftsführer der Allianz ONE

Schritt für Schritt in die Zukunft

Seit 1996 ist der Umweltschutz fester Bestandteil unserer Organisationsstruktur. Nach fast drei Jahrzehnten stetiger Fortschritte blicken wir auf eine Vielzahl bedeutender Meilensteine zurück, dank derer wir unsere Umweltbilanz kontinuierlich verbessern und nachhaltige Praktiken in unserem Betrieb verankern konnten. Jeder dieser Meilensteine ist Ausdruck unseres Engagements für eine nachhaltige Zukunft und unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt.

1996

Erstes Umweltprogramm und -managementsystem

1997

Erster Umweltreport

2008

Erstes CO_2-Reduktionsprogramm der Allianz Deutschland AG

2010

Umstellung der großen deutschen Standorte auf Strom aus Wasserkraft

2013

Einführung der digitalen Kundenkommunikation über „Meine Allianz“

2016

Gründung der Allianz Stromversorgungs-GmbH für den zentralen Einkauf von Ökostrom

Einführung des Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001

2019

Zertifizierung des Umweltmanagementsystems am Standort Unterföhring nach DIN EN ISO 14001, weitere Standorte in den darauffolgenden Jahren

Beschluss, alle Standorte ab 2023 mit Strom aus erneuerbaren Energien zu versorgen

2023

Entwicklung und Einführung eines konzernweit einheitlichen Tools zur Erfassung der Umweltkennzahlen

2024

Rezertifizierung des Umweltmanagementsystems an den Standorten München-Unterföhring, Hamburg, Bremen und Hannover nach DIN EN ISO 14001

Ziele werden Wirklichkeit

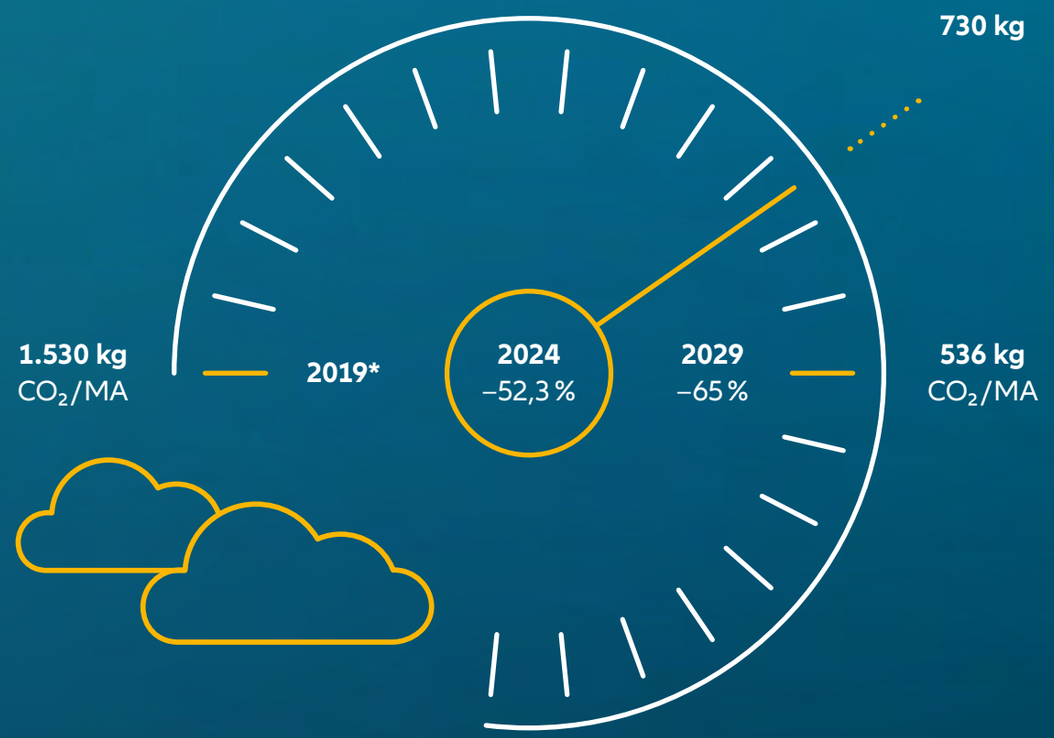
Details in der Umweltbilanz ab Seite 19

Unser konsequentes Engagement in den vergangenen Jahren hat zu einer bemerkenswerten Verbesserung unserer Umweltbilanz geführt, wie der Umweltbericht 2024 eindrucksvoll belegt.

Die Allianz Gruppe hat sich das Ziel gesetzt, die Emissionen pro Mitarbeitenden bis Ende 2029 um 65 Prozent zu reduzieren, verglichen mit dem Jahr 2019*. Dieses Zwischenziel ist Teil des initialen Net-Zero Transition Plans der Allianz Gruppe. Der Plan sieht vor, die Treibhausgasemissionen im gesamten Unternehmen schrittweise auf Netto-Null zu senken, indem nachhaltige Praktiken und Technologien eingeführt werden.

Um dieses übergeordnete Ziel zu erreichen, haben die einzelnen Gesellschaften der Allianz in Deutschland spezifische Maßnahmen und Zwischenziele definiert. Diese individuellen Pläne sind darauf ausgerichtet, die Emissionen des eigenen Geschäftsbetriebs zu senken. Als größte Faktoren gehören dazu die Optimierung des Energieverbrauches unseres gesamten Gebäudebestands, die Reduzierung von Treibhausgasemissionen durch Geschäftsreisen sowie die Transformation unserer Fahrzeugflotten. Durch diese gezielten Anstrengungen und die enge Zusammenarbeit unserer Gesellschaften in Deutschland generieren wir einen wichtigen Beitrag, um die übergeordneten Ziele der Allianz Gruppe zu erreichen.

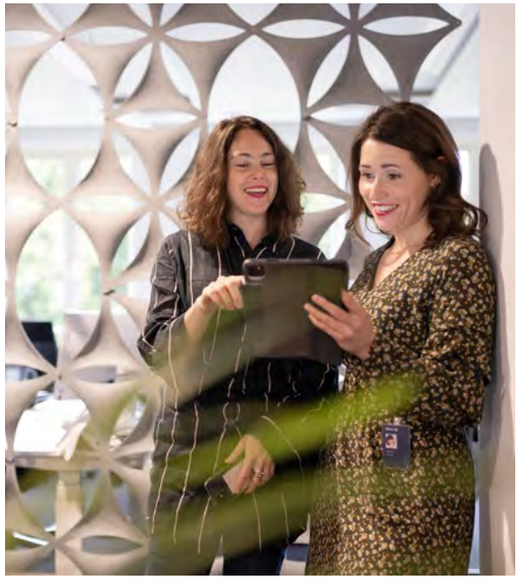
CO_2-Reduktion pro Mitarbeiter:in (MA) seit 2019*: Fortschritt und übergeordnetes Ziel der Allianz Gruppe



* Seit wir unsere Umweltziele im Jahr 2019 vorzeitig erreicht und neu definiert haben, dient es als Basisjahr unserer Umweltbilanz. Da wir zur gleichen Zeit außerdem neue Arbeitsformen eingeführt haben, erfassen wir so auch deren Auswirkungen. Zu guter Letzt bietet uns das Jahr 2019 repräsentative, von der Corona-Pandemie unbeeinflusste Vergleichswerte.

Umweltgeflüster: Stimmen aus der Allianz

Fünf unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewähren Einblicke in ihre persönlichen Beiträge zum Umweltschutz, sowohl im betrieblichen als auch im privaten Umfeld. Ihre Aufgaben könnten unterschiedlicher kaum sein, doch eines vereint sie: die Überzeugung, dass wir nur gemeinsam eine nachhaltigere Zukunft gestalten können. Lassen Sie sich von ihrer Motivation inspirieren und entdecken Sie, wie jeder Einzelne durch seine individuellen Beiträge zu einer umweltfreundlicheren Welt beiträgt.



Sebastian Fangrat
Gruppenleiter im Infrastrukturellen Gebäudemanagement in Hannover

Verantwortung vorleben

Neben meiner Haupttätigkeit als Gruppenleiter übernehme ich auch die Rolle des lokalen Umweltbeauftragten. Ich unterstütze bei Umweltaudits zur ISO-Zertifizierung, kontrolliere standortspezifische Umweltziele und stehe als Ansprechpartner für Umweltfragen zur Verfügung.

Mein Anspruch ist es, anderen ein Vorbild zu sein und sie zu umweltbewusstem Verhalten zu inspirieren. Das fängt bei kleinen Veränderungen an: Ich verzichte auf unnötige Ausdrucke und achte darauf, meinen PC abends auszuschalten.

Nachhaltigkeit ist Teamarbeit – durch Ideenaustausch, Bewusstseinsschärfung und energieeffiziente Technologien, etwa in der Betriebsküche, können wir CO_2-Emissionen senken und echte Veränderungen herbeiführen.

Umweltschutz auf der Überholspur

Als Referent für Strategie und Projekte im Fuhrparkmanagement arbeite ich zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen an der strategischen Neuausrichtung des Fuhrparks und der dahinterstehenden Digitalisierung. Ein besonderes Projekt, das wir als Team im Bereich Nachhaltigkeit vorantreiben, ist das Testfeld „E-Mobilität". Hierbei bieten wir berechtigten viel fahrenden Mitarbeitenden die Möglichkeit, ein Elektrofahrzeug zu attraktiven Konditionen zu leasen. Durch diese Initiative tragen wir aktiv zur CO_2-Reduktion bei und fördern den Umstieg auf nachhaltige Mobilität. Unser Team ist überzeugt von den Vorteilen der Elektromobilität und arbeitet gemeinsam daran, Vorurteile abzubauen und mehr Menschen zum Wechsel zu ermutigen.

Auch im Alltag lebe ich den Gedanken der Nachhaltigkeit und setze auf umweltfreundliche Fortbewegungsmittel. Für die meisten Fahrten nutze ich mein Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel. Zudem ist Elektromobilität auch privat für mich kein Fremdwort – ich habe bereits einige Reisen mit einem Elektrofahrzeug durchgeführt. Diese persönlichen Entscheidungen motivieren mich, sowohl beruflich als auch privat einen positiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Lars Naumann
Referent im Fuhrparkmanagement in Unterföhring

Theresa Otto
Referentin im Tribe Multi Channel Sales in Unterföhring

Vom Blatt zum Bildschirm

Als Referentin im Tribe Multi Channel Sales bin ich täglich gefordert, effektive Kundenwerbung mit unseren Umweltschutzansprüchen zu verbinden. Meine Kolleg:innen und ich streben danach, unseren Geschäftsbereich auch bei postalischer Werbung so umweltschonend wie möglich zu gestalten. Dabei legen wir großen Wert auf Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit. Zusätzlich nutzen wir die Versandhüllen unserer Werbebriefe gezielt, um die Registrierung bei „Meine Allianz" zu fördern. Damit möchten wir die Digitalisierung vorantreiben und unsere Kundinnen und Kunden dazu ermutigen, die Vorteile unseres Kundenportals zu entdecken.

Ich bin überzeugt: Wir sollten die Möglichkeiten nutzen, die uns zur Verfügung stehen, um einen persönlichen Beitrag zu leisten. Dabei zählen auch Kleinigkeiten im Alltag. Ich persönlich achte auf das Trennen von Müll und beim Einkaufen auf nachhaltige Produktion und Regionalität der Produkte.

Thomas Wolf
Leiter der Betriebsgastronomie am Allianz Campus Berlin

Genuss mit gutem Gewissen

Am Allianz Campus Berlin setze ich als Leiter der Betriebsgastronomie aktiv ein Zeichen gegen die globale Lebensmittelverschwendung, die bei circa 30 Prozent liegt. Mein Team und ich tragen aktiv zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks von bis zu 800 Mahlzeiten täglich bei. Dies erreichen wir durch Maßnahmen wie die „Räuberteller“ zur Mitnahme von Speiseresten, reduzierte Fleischportionen und eine Futterkrippe aus Salatresten für Kleintiere.

Darüber hinaus engagieren wir uns für die Förderung von regionalen und saisonalen Produkten, um die Transportwege zu minimieren und die lokale Wirtschaft zu unterstützen.

Nachhaltigkeit ist jedoch nicht nur ein Thema in der Küche – auch im Arbeitsalltag achte ich darauf, ressourcenschonend zu handeln. Ein einfaches, aber effektives Beispiel ist der bewusste Umgang mit Licht: Es wird nur dort eingeschaltet, wo es tatsächlich gebraucht wird.

Margot Zemljic
Referentin im Infrastrukturellen Gebäudemanagement in Stuttgart

Ressourcen schonen und nachhaltige Gewohnheiten fördern

Am Standort Stuttgart setze ich mich aktiv für den betrieblichen Umweltschutz ein. Bei notwendiger Entsorgung von Büromöbeln, achten wir darauf, die Materialien sorgfältig zu trennen, wie bei einem Schreibtisch in Holz und Metall. Die Einführung eines „Gabentisches“ ermöglicht es den Kolleg:innen, nicht mehr benötigte Kleinartikel weiterzugeben und ihnen ein zweites Leben zu schenken.

Auch im privaten Umfeld habe ich meine Gewohnheiten angepasst. Ich verzichte auf Lieferdienste und hole mein Essen stattdessen direkt im Restaurant in der Nähe ab, wobei ich Mehrwegbehälter nutze, um Verpackungsmüll zu vermeiden. Um den Energieverbrauch zu Hause zu reduzieren, schalte ich selbst den Stand-by-Betrieb von Elektrogeräten nachts ab. Ich habe außerdem meinen Fleischkonsum reduziert und Kreuzfahrten bewusst aus meinem Reiseplan gestrichen. Es mag wie Verzicht erscheinen, doch für mich bedeutet es, die Umwelt so zu behandeln, wie ich behandelt werden möchte.

Ich bin überzeugt, dass jede kleine Handlung zählt. Mit meinen Bemühungen möchte ich andere motivieren, aktiv zu werden, denn zusammen können wir mehr bewirken.

Ein Umweltpionier verabschiedet sich

Nach 29 Jahren im betrieblichen Umweltschutz tritt unser Umweltreferent Ralf Nickel in den Ruhestand. Mit Stolz und einem Hauch Wehmut blickt er auf eine inspirierende Karriere voller Erfolge und Herausforderungen zurück, die ihn zum Vorbild für eine neue Generation von Umweltpionieren bei der Allianz in Deutschland macht.

Ralf Nickel
Umweltreferent
in Unterföhring

Aufgewachsen in einem kleinen Dorf im Sauerland, entwickelte ich schon als Kind eine starke Naturverbundenheit, die mich auch in späteren Jahren begleitet hat. Bereits als ich 1988 bei der Allianz anfing, hatte ich das Thema Ressourcensparen im Auge. Damals kritisierte ich, dass unser Drucker systembedingt Leerseiten vor und nach jedem Druckauftrag ausgab. Von außen eine Kleinigkeit, für mich ein Symbol der Verschwendung. Auch in meinem privaten Umfeld habe ich immer versucht, mit einem guten Beispiel voranzugehen. So habe ich mir schon 1995 eine Solarthermie-Anlage zur Brauchwassererwärmung installieren lassen und war damit einer der Ersten in unserem Dorf – ein kleiner Schritt, der jedoch bereits ein Hinweis auf die berufliche Reise war.

Der entscheidende Wendepunkt war das Jahr 1996, als die Allianz den Umweltschutz als Unternehmensziel ausgab. Dieser Moment war ein Meilenstein für mich, da mir die Verantwortung zuteilwurde, ein Umweltmanagementsystem zu entwickeln – welches anfangs übrigens von vielen als

zusätzliche Belastung empfunden und belächelt wurde. So suchte ich mir Mitstreiter:innen in umweltrelevanten Bereichen der Allianz und wir begannen, Umweltschutz in die Unternehmensstrategie zu integrieren und Transparenz zu schaffen. Ein erster bedeutender Erfolg war die Veröffentlichung des ersten Umweltberichts 1997. Dieser Bericht war mehr als nur ein Dokument: Er symbolisierte, dass wir uns als Unternehmen intern und extern zum Umweltschutz bekennen und Verantwortung übernehmen. Zu Beginn gab es noch keine einheitlichen Berichtsstandards, weshalb mehrere Finanzdienstleister zusammenarbeiteten, um diese zu entwickeln. Der Aufbau eines konzernweiten Umweltmanagementsystems förderte zudem den internationalen Austausch und erweiterte meine Perspektive auf betriebsökologische Themen. Besonders stolz bin ich auf den kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der die Umweltauswirkungen der Allianz über 29 Jahre hinweg stetig verringerte. Während meiner Zeit im betrieblichen Umweltschutz war ich an vielen weiteren, wichtigen Entwicklungen beteiligt. Zu den prägenden Momenten zählen unter anderen die Einführung von Normvorgaben wie der DIN EN ISO 14001 und der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

Um als Unternehmen einen noch größeren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, halte ich es für entscheidend, realistische, aber ambitionierte Ziele zu setzen und den Praxisbezug nicht aus den Augen zu verlieren. Dabei müssen wir stets die Rahmenbedingungen und Entwicklungen an unseren Standorten im Blick behalten und gleichzeitig den Mut haben, auch unkonventionelle Wege zu gehen. Alle Mitarbeitenden sind in der Verantwortung und tragen somit zum Erfolg des Umweltmanagements der Allianz bei: Interne Maßnahmen entfalten ihre Wirkung nur, wenn sie auch von den Mitarbeitenden mitgetragen und konsequent umgesetzt werden. Das Ansehen unseres Umweltmanagements hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Was früher als lästige Pflicht galt, ist heute ein anerkanntes, etabliertes System und Erfolgsmodell. Ich bin überzeugt, dass die Allianz auch in Zukunft eine Schlüsselrolle im Umweltschutz spielen wird. Es erfüllt mich mit Stolz, in den vergangenen 29 Jahren dazu beigetragen zu haben, und ich blicke gespannt auf die nächsten Schritte.

Energie

Im Jahr 2024 haben wir unsere Initiativen zur Energie- und Emissionsreduktion gestärkt: Wir haben verschiedene Energiesparmaßnahmen erfolgreich an unseren Standorten etabliert und nahtlos in den laufenden Betrieb integriert, um eine umfassende und nachhaltige Reduzierung des Energieverbrauchs zu erreichen. Trotz höherer Mitarbeitendenpräsenz an unseren Standorten konnten wir unseren Gesamtenergieverbrauch um weitere 1,1 Prozent senken. Bemerkenswert ist die Reduktion unserer CO_2-Emissionen um etwa 29 Prozent. Dies ist vor allem auf die Verwendung neu ermittelter CO_2-Faktoren für bestimmte Standorte zurückzuführen.

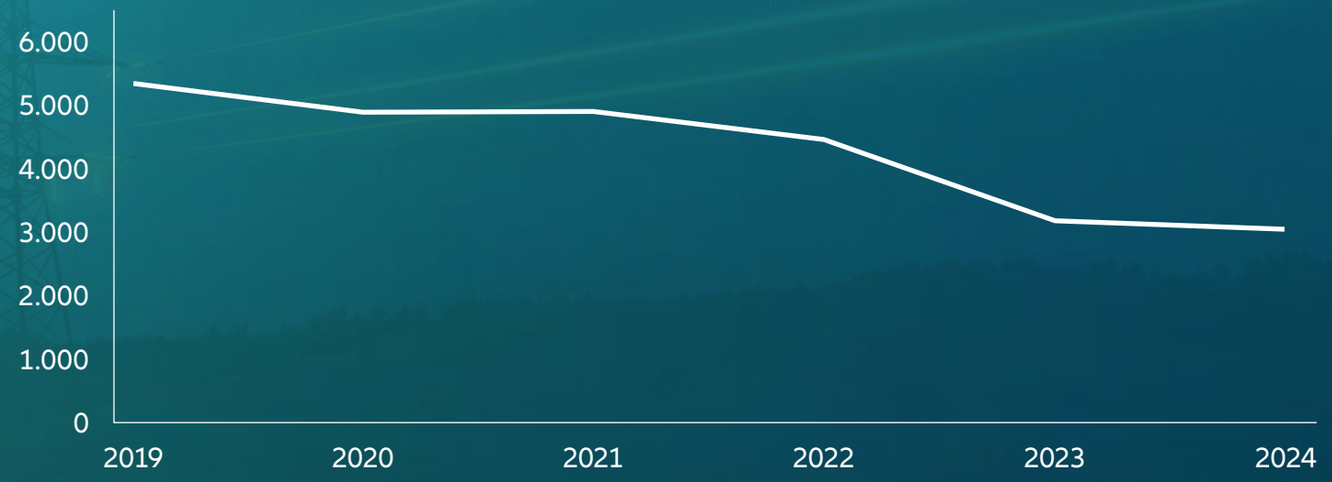
Unser Strom stammt hauptsächlich aus Wasserkraft und wir haben 2024 über eine halbe Million Kilowattstunden eingespart. Um unsere Energieversorgung künftig autarker zu gestalten, planen wir – wo möglich – die Installation von Photovoltaikanlagen. Von den einst geplanten Power Purchase Agreements (PPAs) – mittel- bis langfristigen Lieferverträgen mit Energieerzeugern, über die erneuerbarer Strom zu vorab vereinbarten Preisen bezogen wird – nehmen wir derzeit Abstand, da sie nicht optimal zu unserem Energiebedarfsprofil passen. Darüber hinaus legen wir besonderen Wert auf energieeffizientes Bauen. Das betrifft nicht nur Großprojekte wie unseren Neubau in Stuttgart-Vaihingen, sondern auch die Sanierung des Gebäudebestands.

Details in der Umweltbilanz auf Seite 20

Ca. 568.000 kWh

Strom haben wir im Vergleich zu 2023 an unseren Standorten eingespart. Damit könnten 162 Zwei-Personen-Haushalte ein Jahr lang mit Strom versorgt werden.

Energieverbrauch pro Mitarbeiter:in (kWh)



Verkehr

Im Jahr 2024 war es uns bei der Allianz in Deutschland ein besonderes Anliegen, den persönlichen Kontakt und damit die Beziehungen zu unseren Kundinnen und Kunden sowie Kolleginnen und Kollegen zu stärken. Mit der Zunahme unserer Mitarbeitendenzahl und der verstärkten Reisetätigkeit gewann unser Engagement für umweltfreundliche Mobilität umso mehr an Bedeutung.

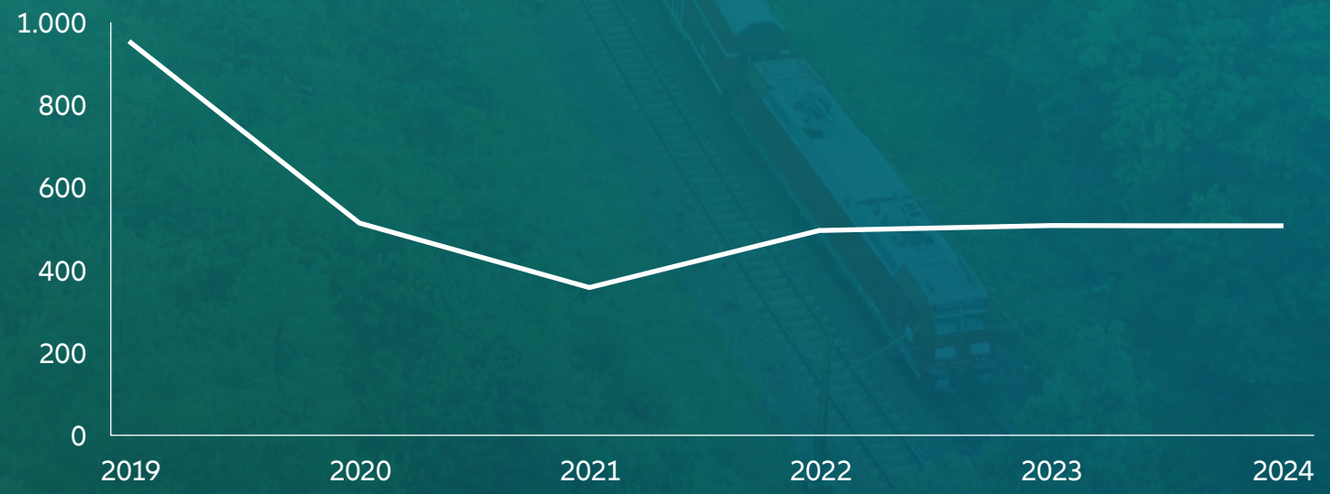
Seit 2024 bieten wir berechtigten Mitarbeitenden grundsätzlich Elektrofahrzeuge als Dienstwagen an. Außerdem haben wir im vergangenen Jahr unsere Reisegewohnheiten verändert, um umweltfreundlicher zu agieren. Durch gezielte Maßnahmen konnten wir etwa eine Million Kilometer, die zuvor mit dem Pkw zurückgelegt wurden, einsparen. Stattdessen haben wir unsere Nutzung der Bahn erheblich gesteigert und rund 1,2 Millionen Kilometer mehr mit dem Zug zurückgelegt als im Vorjahr. Diese bewusste Umsteuerung hat es uns ermöglicht, einen größeren Teil unserer Geschäftsreisen auf eine komfortable und umweltfreundliche Weise abzuwickeln.

Ca. 1.250.000 km

mehr als im Vorjahr haben wir 2024 mit der Bahn zurückgelegt. Das entspricht einer 30-fachen Erdumrundung.

Details in der Umweltbilanz auf Seite 21

Durch Geschäftsreisen verursachte CO_2-Emissionen pro Mitarbeiter:in (kg)



Papier

Aufgrund der wirtschaftlichen Herausforderungen mussten wir im vergangenen Jahr den Briefverkehr mit unseren Kundinnen und Kunden von Recyclingpapier auf herkömmliches Frischzellstoffpapier umstellen. Der damit verbundenen, leicht erhöhten CO_2-Intensität wirkten wir entgegen, indem wir die Anzahl der Druckstücke weiter reduzierten. So konnten wir unseren Gesamtpapierverbrauch im Jahr 2024 um weitere 4,2 Prozent senken.

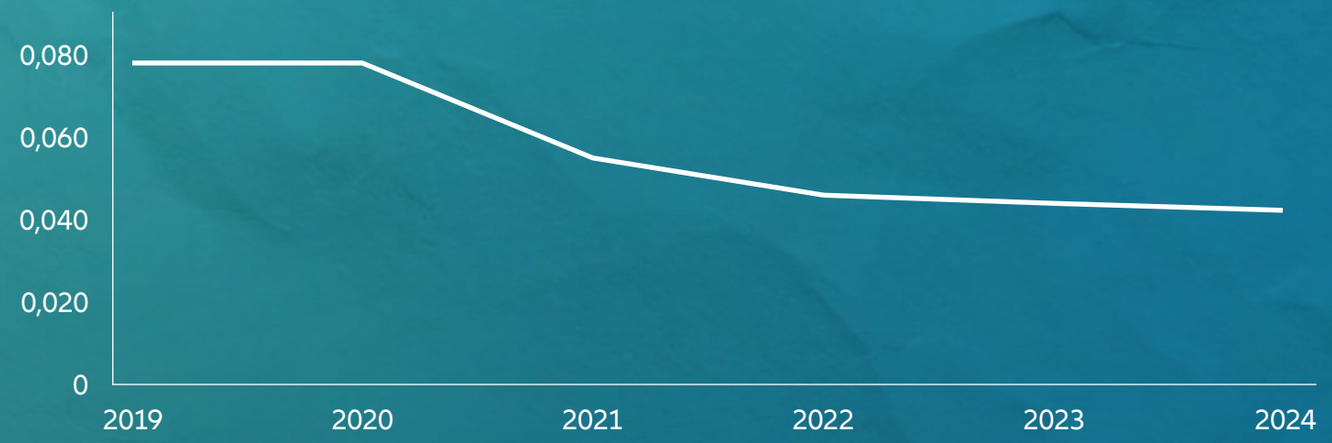
Wir erreichen diese Einsparungen durch die fortlaufende Digitalisierung der Kundenkommunikation: Mit der Plattform „Meine Allianz“ bieten wir die Möglichkeit, Vertragsangelegenheiten schnell und unkompliziert online abzuwickeln. Immer mehr Kundinnen und Kunden machen von diesem Angebot Gebrauch, und wir rechnen damit, im Jahr 2025 die Marke von fünf Millionen Nutzerinnen und Nutzern zu erreichen. Für ihre Unterstützung auf unserem Weg hin zur papierlosen Kommunikation und den damit verbundenen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz bedanken wir uns herzlich.

Details in der Umweltbilanz auf Seite 21

Ca. 5.400 km

entsprechen in etwa der Ost-West-Ausdehnung der Sahara – so viel Papier in Form von DIN A4 Blättern haben wir 2024 eingespart, wenn man die Blätter aneinanderlegen würde.

Papierverbrauch pro Police (kg)



Wasser

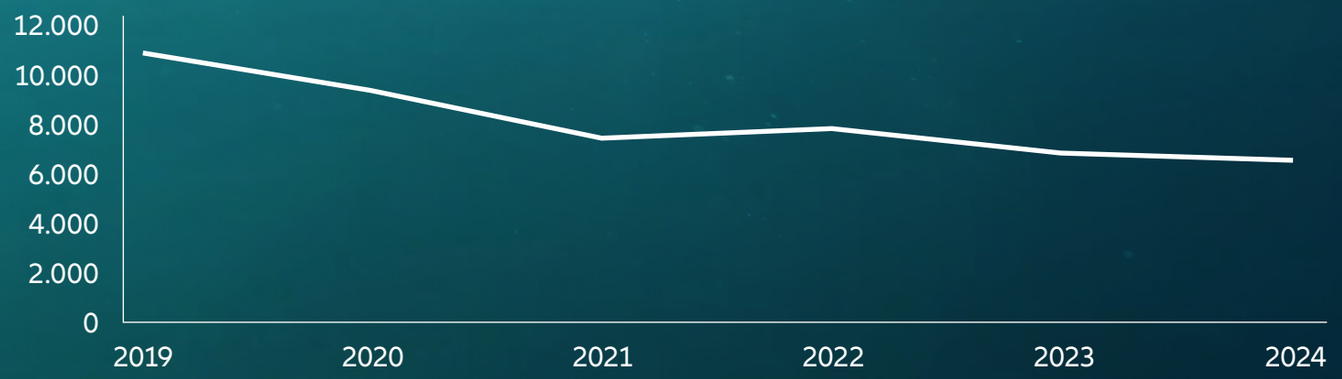
Angesichts der globalen Herausforderungen durch Wasserverschmutzung und -verknappung legen wir bei der Allianz in Deutschland großen Wert auf den schonenden Umgang mit Wasser. Im Jahr 2024 haben wir an unseren Standorten umfassende Maßnahmen zur effizienteren Nutzung von Wasser umgesetzt. Am Standort Hannover führte die Verkleinerung der Betriebsküche im Rahmen einer Sanierung zu einer Reduzierung der täglichen Reinigungsfläche, wodurch auch weniger Wasser für die Reinigung benötigt wird. An anderen Standorten haben wir wassersparende Küchengeräte eingeführt. Zusätzlich sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden im Intranet oder bei Informationsveranstaltungen für einen bewussten Umgang mit Wasser. Diese kombinierten Anstrengungen haben es uns ermöglicht, den Jahreswasserverbrauch um über 3.000 Kubikmeter auf rund 163.000 Kubikmeter zu senken, wodurch wir aktiv zur Ressourcenschonung beitragen.

Ca. 3.040.000 l

Wasser haben wir 2024 im Vergleich zum Vorjahr gespart. Diese Menge würde benötigt, um 48 ausgewachsene Ginkgo-Bäume für ein Jahr zu versorgen.

Details in der Umweltbilanz auf Seite 22

Wasserverbrauch pro Mitarbeiter:in (l)



Abfall

Bei der Allianz in Deutschland sehen wir das Vermeiden von Abfällen als wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Unsere Reduktions- und Recyclingmaßnahmen sowie das Engagement unserer Mitarbeitenden haben sich als nachhaltig wirkungsvoll erwiesen und führen fortlaufend zu positiven Ergebnissen. Diese Fortschritte motivieren uns, weiterhin kreative Lösungen zur Reduktion unseres Abfallaufkommens und damit der Umweltbelastung zu entwickeln und umzusetzen.

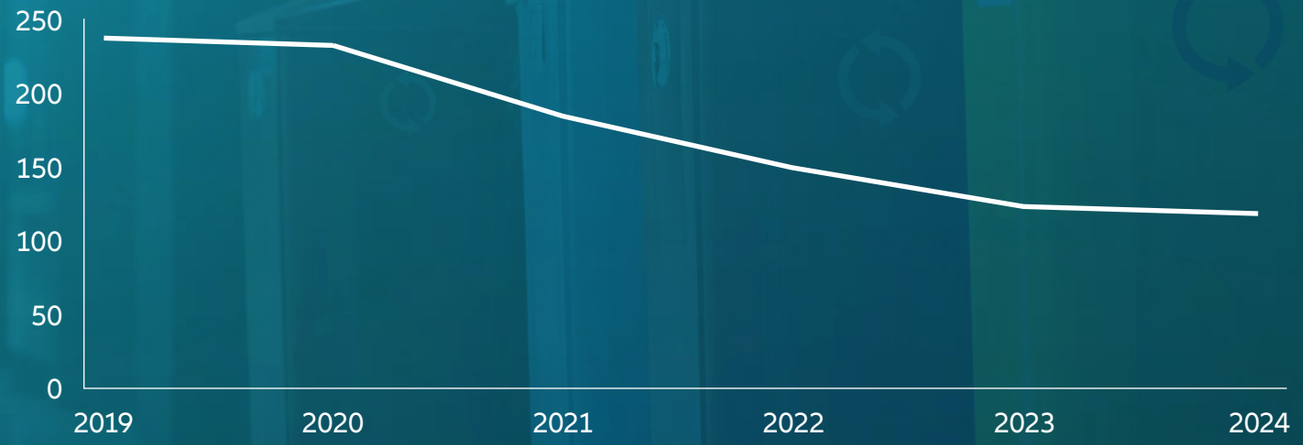
Im Jahr 2024 haben wir an unserem Berliner Standort im Rahmen der Initiative „Räuberteller“ etwa 2,5 Tonnen übrig gebliebene Lebensmittel aus der Speisenauslage zu einem reduzierten Preis an die Mitarbeitenden verkauft. So konnten wir dazu beitragen, wertvolle Nahrungsmittel vor der Entsorgung zu retten – dank umweltfreundlicher Mehrwegschalen ohne zusätzliche Abfälle. In unseren Betriebsrestaurants in ganz Deutschland testen wir kontinuierlich neue Initiativen und setzen sie bei erfolgreicher Erprobung sukzessive an weiteren Standorten um. Bei Umbauten oder Umzügen achten wir darauf, so vielen Einrichtungsgegenständen wie möglich ein zweites Leben zu schenken, bevor sie entsorgt werden. Durch Wiederverwendung schonen wir Ressourcen und reduzieren die Umweltbelastung.

Ca. 28.500 kg

weniger Abfall als im Vorjahr haben wir 2024 verursacht. Das entspricht rund vier Millionen Plastiktüten.

Details in der Umweltbilanz auf Seite 22

Abfallentsorgung pro Mitarbeiter:in (kg)



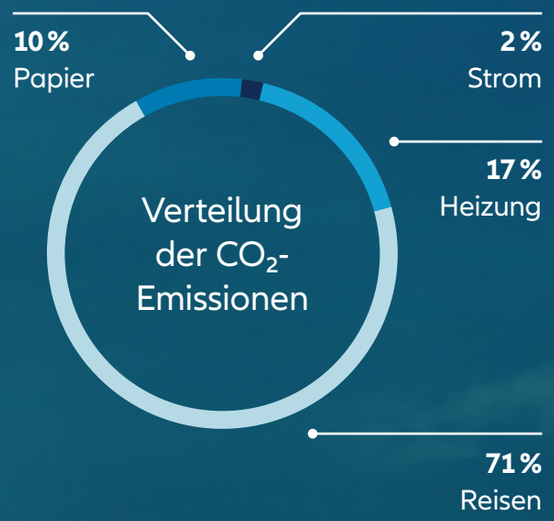
CO_2

Unsere Gesamtemissionen sind 2024 im Vergleich zum Vorjahr um circa 6,3 Prozent gesunken. In den letzten fünf Jahren haben wir die Emissionen pro Mitarbeiter:in um mehr als 50 Prozent gesenkt – ein Beleg unserer langfristigen Verpflichtung zum betrieblichen Umweltschutz.

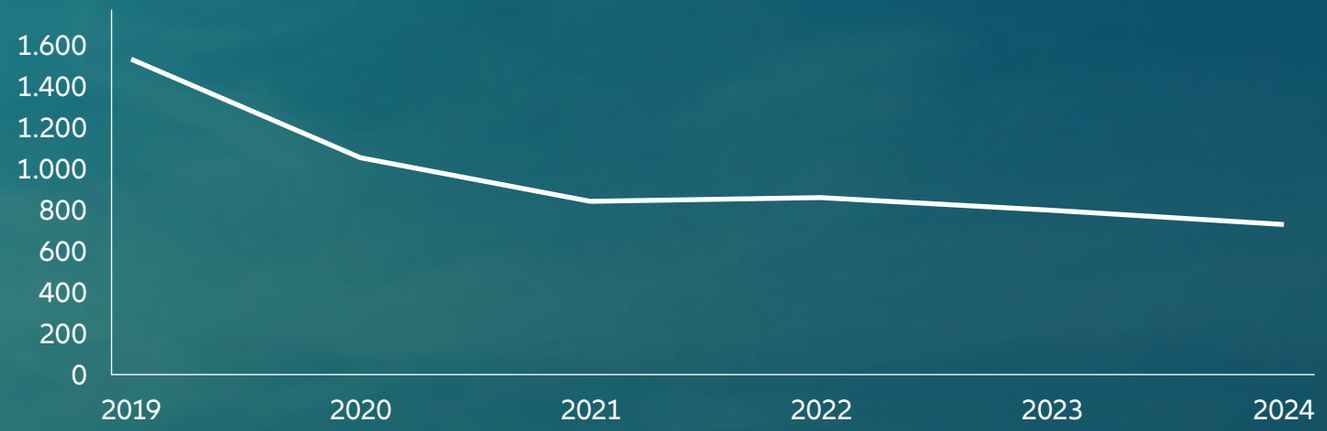
Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer Vielzahl von Maßnahmen, die parallel umgesetzt wurden. Dazu gehören gezielte Energiesparmaßnahmen und die Reduktion unserer Büroflächen um über 250.000 Quadratmeter im Rahmen der Initiative „Neues Arbeiten“. Zudem konnten wir die CO_2-Emissionen aus Dienstreisen seit 2019 um nahezu die Hälfte reduzieren. Auch die fortschreitende Digitalisierung unserer Arbeitsprozesse und der Kundenkommunikation trägt dazu bei, unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu verringern.

Der Einsatz und das Engagement aller Mitarbeitenden war und sind entscheidend für diesen nachhaltigen Fortschritt. Ein starkes Management spielt eine zentrale Rolle dabei, diese Bemühungen voranzutreiben und sicherzustellen, dass wir unsere Umweltziele erreichen. Gemeinsam haben wir gezeigt, dass durch kollektives Handeln dauerhafte Veränderungen möglich sind. Wir sind stolz auf das Erreichte und motiviert, unseren Weg des Umweltschutzes konsequent weiterzugehen.

Details in der Umweltbilanz auf Seite 23



CO_2-Emissionen pro Mitarbeiter:in (kg)



Unser Plan für die Zukunft

GEOTHERMIE IM EINSATZ

Unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft bleibt ungebrochen – und wir haben ehrgeizige Pläne, um unsere Umweltziele mit nachhaltigen Technologien und Prozessen weiter voranzutreiben: Ab Mai 2025 werden wir das Haus 2 an unserem Standort in Unterföhring vollständig an das Geothermiesystem anschließen. Diese Maßnahme wird dazu beitragen, die CO_2-Emissionen aus unserem Energieverbrauch weiter zu reduzieren.

PHOTOVOLTAIK IM FOKUS

Unser ambitioniertes Ziel einer schnellen Realisierung der Photovoltaikanlage auf Haus 1 in Unterföhring bis Mitte 2025 mussten wir bedingt durch die Insolvenz des ursprünglich beauftragten Unternehmens zurücknehmen. Nachdem aber alle Leistungen neu beauftragt werden konnten, sind wir weiterhin auf gutem Weg, die Photovoltaikanlage im Jahr 2025 in Betrieb zu nehmen.

ENERGIEGELADEN AUF NEUEN WEGEN

Mit der neuen Mobilitätsrichtlinie, die wir im Jahr 2024 verabschiedet haben, treiben wir die Elektrifizierung unserer Dienstwagenflotte weiter voran. Diese Umstellung ist ein zentraler Bestandteil unserer Strategie zur Reduzierung des CO_2-Ausstoßes und zur Förderung nachhaltiger Mobilität. Eine weitere Maßnahme, um unseren Mitarbeitenden den Zugang zur Elektromobilität zu erleichtern, ist ein im Jahr 2023 initiiertes Testfeld zum Leasing von E-Fahrzeugen für dienstliche und private Zwecke. Dieses Angebot richtet sich gezielt an Mitarbeitende, die aufgrund ihrer Aufgaben häufig unterwegs sind, insbesondere, um Kund:innen zu besuchen oder Schäden zu begutachten. Wir haben diese Initiative im Jahr 2024 fortgeführt und intensiviert, um sie weiter zu evaluieren und gegebenenfalls auszubauen.

Gemeinsam für Transparenz und Verantwortung

Als Gesellschaften der Allianz in Deutschland sind wir der gemeinsamen Überzeugung, dass verantwortungsvolles Handeln nicht nur unserer Umwelt und Gesellschaft zugutekommt, sondern auch wirtschaftlichen Mehrwert schafft. Wir arbeiten mit vereinten Kräften an der Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), um Transparenz zu unseren nachhaltigen Geschäftspraktiken zu schaffen. Die CSRD ermöglicht es uns, klare Standards zu setzen, Fortschritte messbar zu machen und das Vertrauen unserer Stakeholder zu stärken. Durch unser vereintes Auftreten setzen wir ein starkes Zeichen für eine nachhaltige Zukunft und zeigen, dass wir bereit sind, als Vorreiter in unserer Branche Verantwortung zu übernehmen.

DER BETRIEBLICHE UMWELTSCHUTZ DER ALLIANZ IN DEUTSCHLAND UMFASST FOLGENDE GESELLSCHAFTEN INKLUSIVE IHRER TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

- → Allianz Lebensversicherungs-AG
- → Allianz Versicherungs-AG
- → Allianz Private Krankenversicherungs-AG
- → Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG
- → Allianz Kunde und Markt GmbH
- → Allianz ONE – Business Solutions GmbH

Dr. Ruedi Kubat
Allianz Lebensversicherungs-AG

Frank Sommerfeld
Allianz Versicherungs-AG

Dr. Jan Esser
Allianz Private Krankenversicherungs-AG

Andreas Kanning
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

Daphne Böcker
Allianz Kunde und Markt GmbH

Bernd Heinemann
Allianz Kunde und Markt GmbH

Ulrike Zeiler
Allianz ONE – Business Solutions GmbH

Jens Herbig
Allianz ONE – Business Solutions GmbH

Umweltkennzahlen 2024

Überblick

	Einheit	Umweltkennzahl 2024	Umweltkennzahl 2023	Veränderung gegenüber Vorjahr	Umweltkennzahl 2019	Veränderung gegenüber Basisjahr 2019
Strom	kWh/Mitarbeiter:in	1.540	1.606	–4,15 %	2.846	–45,90 %
Heizenergie/Kälte/Notstromversorgung	kWh/Mitarbeiter:in	1.525	1.576	–3,22 %	2.499	–38,96 %
Geschäftsreisen	km/Mitarbeiter:in	3.538	3.458	2,33 %	5.607	–36,90 %
Papier	kg/Police	0,042	0,044	–5,02 %	0,078	–46,59 %
Wasser	l/Mitarbeiter:in	6.552	6.854	–4,40 %	10.893	–39,85 %
Abfall	kg/Mitarbeiter:in	118	123	–3,55 %	237	–50,14 %
CO_2-Emissionen*	kg/Mitarbeiter:in	730	799	–8,70 %	1.530	–52,32 %
Direkte Emissionen (Scope 1)	kg/Mitarbeiter:in	70	80	–12,38 %		
Indirekte Emissionen (Scope 2)	kg/Mitarbeiter:in	67	135	–50,92 %		
Sonstige indirekte Emissionen (Scope 3)	kg/Mitarbeiter:in	593	584	1,60 %		

* CO_2-Kompensationsmaßnahmen sind bei den ausgewiesenen Werten nicht berücksichtigt. Die ausgewiesenen CO_2-Emissionen basieren auf den durch Energieverbrauch, Papierverbrauch und Geschäftsreisen verursachten Emissionen.
Scope 1 = direkte CO_2-Emissionen – werden z. B. durch die Gebäudebeheizung mit Erdgas oder Heizöl sowie den Betrieb der Notstromaggregate verursacht. Direkte CO_2-Emissionen werden auch bei der Nutzung von Dienstwagen ausgestoßen.
Scope 2 = indirekte CO_2-Emissionen – entstehen bei der Produktion des bezogenen Stroms und der Fernwärme durch Energieversorger.
Scope 3 = sonstige indirekte Emissionen – umfassen die durch Geschäftsreisen per Bahn und Flug sowie mit Privatfahrzeugen und Mietwagen (inkl. Carsharing) verursachten Emissionen.
Zu Scope 3 zählen auch die Emissionen bei Herstellung, Bereitstellung und Transport von Papier sowie Rohstoffabbau und Transport bei extern bezogener Energie.

Energieverbrauch

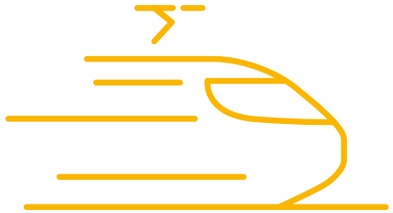
Umweltbilanz 2024

	Einheit	Gesamtwert	Relativer Wert (pro Mitarbeiter:in)	CO_2-Emissionen Scope 1 (kg)	CO_2-Emissionen Scope 2 (kg)	CO_2-Emissionen Scope 3 (kg)
Energieverbrauch	**kWh**	**76.290.512**	**3.065**	**845.755**	**1.655.368**	**1.276.760**
Strom	**kWh**	**38.325.655**	**1.540**	**—**	**—**	**812.720**
Strom aus Wasserkraftanlagen	kWh	36.806.387		—	—	368.064
Strom aus Windkraft	kWh	578.762		—	—	14.469
Strom aus nationalem Primärenergiemix	kWh	—		—	—	—
Strom aus nationalem Primärenergiemix bei Telearbeit	kWh	940.506		—	—	430.187
Fossile Brennstoffe	**kWh**	**4.604.160**	**185**	**845.755**	**—**	**140.912**
Erdgas	kWh	4.539.040		830.190	—	137.124
Heizöl	kWh	—		—	—	—
Treibstoff für Notstromaggregate	kWh	65.120		15.565	—	3.787
Sonstige Heizenergie	**kWh**	**33.360.698**	**1.340**	**—**	**1.655.368**	**323.128**
Erneuerbare Energie	kWh	13.388.185		—	—	191.344
Fernwärme	kWh	19.104.726		—	1.655.368	44.749
Fernwärme bei Telearbeit	kWh	867.787		—	—	87.035

Geschäftsreisen und Papierverbrauch

Umweltbilanz 2024

	Einheit	Gesamtwert	Relativer Wert (pro Mitarbeiter:in)	CO_2-Emissionen Scope 1 (kg)	CO_2-Emissionen Scope 2 (kg)	CO_2-Emissionen Scope 3 (kg)
Geschäftsreisen	**km**	**88.067.667**	**3.538**	**899.636**	**—**	**11.685.033**
Bahn	km	19.434.336		—	—	11.661
Pkw	km	55.788.497		899.636	—	10.197.827
Flugzeug	km	12.844.835		—	—	1.475.545



	Einheit	Gesamtwert	Relativer Wert (pro Police)	CO_2-Emissionen Scope 1 (kg)	CO_2-Emissionen Scope 2 (kg)	CO_2-Emissionen Scope 3 (kg)
Papierverbrauch	**kg**	**2.101.733**	**0,042**	**—**	**—**	**1.802.020**
Zertifiziertes Recyclingpapier	kg	480.836		—	—	347.219
Zertifiziertes Frischzellstoffpapier	kg	1.597.618		—	—	1.433.907
Nicht zertifiziertes Papier	kg	23.279		—	—	20.894

Wasserverbrauch und Abfallmenge

Umweltbilanz 2024

	Einheit	Gesamtwert	Relativer Wert (pro Mitarbeiter:in)
Wasserverbrauch	**m^3**	**163.101**	**6,552**
Regenwasser	m^3	1.118	
Rohwasser	m^3	—	
Trinkwasser	m^3	161.983	

	Einheit	Gesamtwert	Relativer Wert (pro Mitarbeiter:in)
Abfall	**kg**	**2.946.604**	**118**
Abfälle zum Recycling	kg	1.229.976	
Abfälle zur thermischen Behandlung	kg	1.716.542	
Abfälle zur Deponieablagerung	kg	52	
Spezielle Abfallbehandlung	kg	34	

CO_2-Emissionen

Umweltbilanz 2024

	Einheit	Gesamtwert	Relativer Wert (pro Mitarbeiter:in)
CO_2-Emissionen*	**kg CO_2e**	**18.164.572**	**730**
Direkte Emissionen (Scope 1)	kg CO_2e	1.745.392	
Indirekte Emissionen (Scope 2)	kg CO_2e	1.655.368	
Sonstige indirekte Emissionen (Scope 3)	kg CO_2e	14.763.813	

* CO_2-Kompensationsmaßnahmen sind bei den ausgewiesenen Werten nicht berücksichtigt. Die ausgewiesenen CO_2-Emissionen basieren auf den durch Energieverbrauch, Papierverbrauch und Geschäftsreisen verursachten Emissionen.
Scope 1 = direkte CO_2-Emissionen – werden z. B. durch die Gebäudebeheizung mit Erdgas oder Heizöl sowie den Betrieb der Notstromaggregate verursacht. Direkte CO_2-Emissionen werden auch bei der Nutzung von Dienstwagen ausgestoßen.
Scope 2 = indirekte CO_2-Emissionen – entstehen bei der Produktion des bezogenen Stroms und der Fernwärme durch Energieversorger.
Scope 3 = sonstige indirekte Emissionen – umfassen die durch Geschäftsreisen per Bahn und Flug sowie mit Privatfahrzeugen und Mietwagen (inkl. Carsharing) verursachten Emissionen.
Zu Scope 3 zählen auch die Emissionen bei Herstellung, Bereitstellung und Transport von Papier sowie Rohstoffabbau und Transport bei extern bezogener Energie.

Nachhaltigkeit ist keine einmalige Entscheidung, sondern ein fortlaufender Prozess. Jeder Beitrag zählt – und gemeinsam gestalten wir eine umweltfreundliche Zukunft.

Ulrike Zeiler
Geschäftsführerin der Allianz ONE und Umweltbevollmächtigte der Allianz in Deutschland Gesellschaften

Jens Herbig
Geschäftsführer der Allianz ONE

Impressum

Copyright © Allianz ONE – Business Solutions GmbH 2025

Herausgeber
Allianz ONE – Business Solutions GmbH
Real Estate Management & Solutions
Strategy & Finance
Environmental Management
Königinstraße 28
80802 München
www.allianz.de

Verantwortlichkeit Projekt und Inhalt

Lothar Scharpe,
Birthe Goj,
Tanja Olbert

Leitung Projekt und Inhalt

Marisa Kellermann,
Gordana Zejak

Projektunterstützung

Georg Kreiter

Konzept, Text, Design und Produktion
Serviceplan MAKE GmbH & Co. KG
Friedenstraße 24
81671 München

Thomas Tuchel – Text und
Kommunikationsberatung
Josef-Felder-Straße 57
81241 München

Bildnachweis
© Allianz internal images
© stock.adobe.com:
BONNINSTUDIO/Stocksy, Westend61, Angela Lumsden/Stocksy, Dirk, Marko Geber, pikselstock, Артур Ничипоренко, julianpictures, elenavolf, Кирилл Рыжов, Cedric, phatthanit
© Gerber Architekten
© Nicolas Roa Santofimio
© Alexander Thiel
© Gordana Zejak

Datum der Veröffentlichung
1. April 2025

Dank
Wir bedanken uns bei allen Kolleg:innen und Partner:innen, die an diesem Bericht mitgewirkt haben.

Wir freuen uns über Ihre Meinung
Wir laden alle unsere Stakeholder:innen herzlich dazu ein, uns Feedback und Kommentare zu unserem Jahresbericht betrieblicher Umweltschutz zu hinterlassen:
info@allianz.de

Vorsichtshinweis zu zukunftsgerichteten Aussagen
Dieser Bericht kann Aussagen über Zukunftserwartungen und andere zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten, die auf den gegenwärtigen Ansichten und Annahmen des Managements beruhen. Bekannte und unbekannte Risiken und Ungewissheiten können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Ereignisse wesentlich von den in diesen Aussagen zum Ausdruck gebrachten oder implizierten abweichen. Das Unternehmen verpflichtet sich nicht dazu, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Allianz ONE – Business Solutions GmbH
Real Estate Management & Solutions
Königinstraße 28
80802 München

ALLG--220Z0 (09) PDF.4.25